

Abschlussbericht über meinen Freiwilligendienst

Name: Lea F.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: the Bridgeline/Building Bridges

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2014-2015

1. Wie hat sich dein Eindruck von deinem Gastland verändert, nachdem du dort ein Jahr gelebt hast und nun zurück bist?

Mein Eindruck hat sich nicht viel verändert, da ich nicht allzu viele Vorstellungen hatte. Ich habe mich wohl gefühlt und hatte einen sehr positiven Eindruck vom Land, vor allem von der Gegend, in der ich gelebt habe.

2. Was hast du durch deinen Freiwilligendienst „gewonnen“? (z.B. Sprachkenntnisse, Einstellungen, Erfahrungen, ...)

Ich habe sehr sehr viel gewonnen und einige Sachen werden mir erst in Zukunft klar werden. Meine Englischkenntnisse sind viel besser geworden, da ich das ganze Jahr über so gut wie nur Englisch geredet hab. Außerdem bin ich selbst sehr gewachsen und viel Selbstständiger geworden und habe sehr viele Sachen gelernt (unter anderem kochen).Außerdem nehme ich viele Sachen/Entscheidungen viel lockerer und schätze Kleinigkeiten viel mehr.

3. Welche positiven und negativen Ereignisse sind dir im Gedächtnis geblieben?

Es gibt viele positive und negative Ereignisse, jedoch wird sich erst in der Zukunft herausstellen welche mir im Gedächtnis bleiben.

4. Würdest du zukünftigen Freiwilligen empfehlen, in dein Projekt zu gehen? Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du?

Einerseits würde ich einen Freiwilligendienst allgemein weiterempfehlen und auch das Projekt wäre an sich gut geeignet, jedoch waren zu der Zeit als ich da war einige Umstellungen und Unklarheiten, wodurch es sehr Anspruchsvoll und meiner Meinung nach oft zu viel Verantwortung für einen Freiwilligen war.

5. Was denkst du hatte dein Projekt von dir? Mit wie vielen Menschen hattest du (direkt oder indirekt) zu tun? Wie haben diese Personen deinen Einsatz angenommen?

Ich denke mein Projekt hatte viel von mir, da ich wie eine Vollzeitkraft gearbeitet habe. Ich hatte mit allen Personen meiner Organisation zu tun, mit manchen öfters als mit anderen. Mein Einsatz wurde gut angenommen.

6. Warst du mit deinen Arbeitsbedingungen zufrieden? Wie bewertest du den Umfang der Arbeit in deinem Projekt und in weiteren Projekten, die du dir ggf. gesucht hast?

Ich war nicht immer zufrieden, da die Arbeitszeiten sehr variiert haben und oft sehr viel Arbeit zu tun war. Jedoch waren die Bedingungen ok.

7. Wie bewertest du deine Unterbringung? Hat dir etwas gefehlt?

Die Unterbringung war ausreichend und schön.

8. Wie siehst du nun dein Heimatland? Inwieweit hat sich deine Betrachtungsweise aufgrund deines Langzeitdienstes im Ausland geändert?

Meine Betrachtungsweise im Bezug auf das Land hat sich nicht geändert, evtl. die Sicht auf die Menschen ein wenig.

9. Wie war dein Verhältnis zum SCI während deines Freiwilligendienstes? Wodurch hat es sich ausgezeichnet?

Ich hatte kaum Kontakt mit dem SCI, jedoch waren sie sofort zur Stelle falls ich etwas gebraucht habe.

10. Hattest du im SCI und in der Partnerorganisation für dich zuständige MentorInnen? Hat die Zusammenarbeit mit diesen gut geklappt? Wie denkst du über die Idee einer Mentorin oder eines Mentors?

Ja, Kevin war mein Mentor und er war spitze. Ich konnte immer Fragen stellen und habe immer schnell Antworten bekommen.

12. Was sind deine Pläne nach dem Freiwilligendienst? In welcher Weise kannst du bei diesen von deinen Erfahrungen Gebrauch machen?

Ich werde Sozialrecht studieren und ich hoffe ich kann von meinen Erfahrungen profitieren.